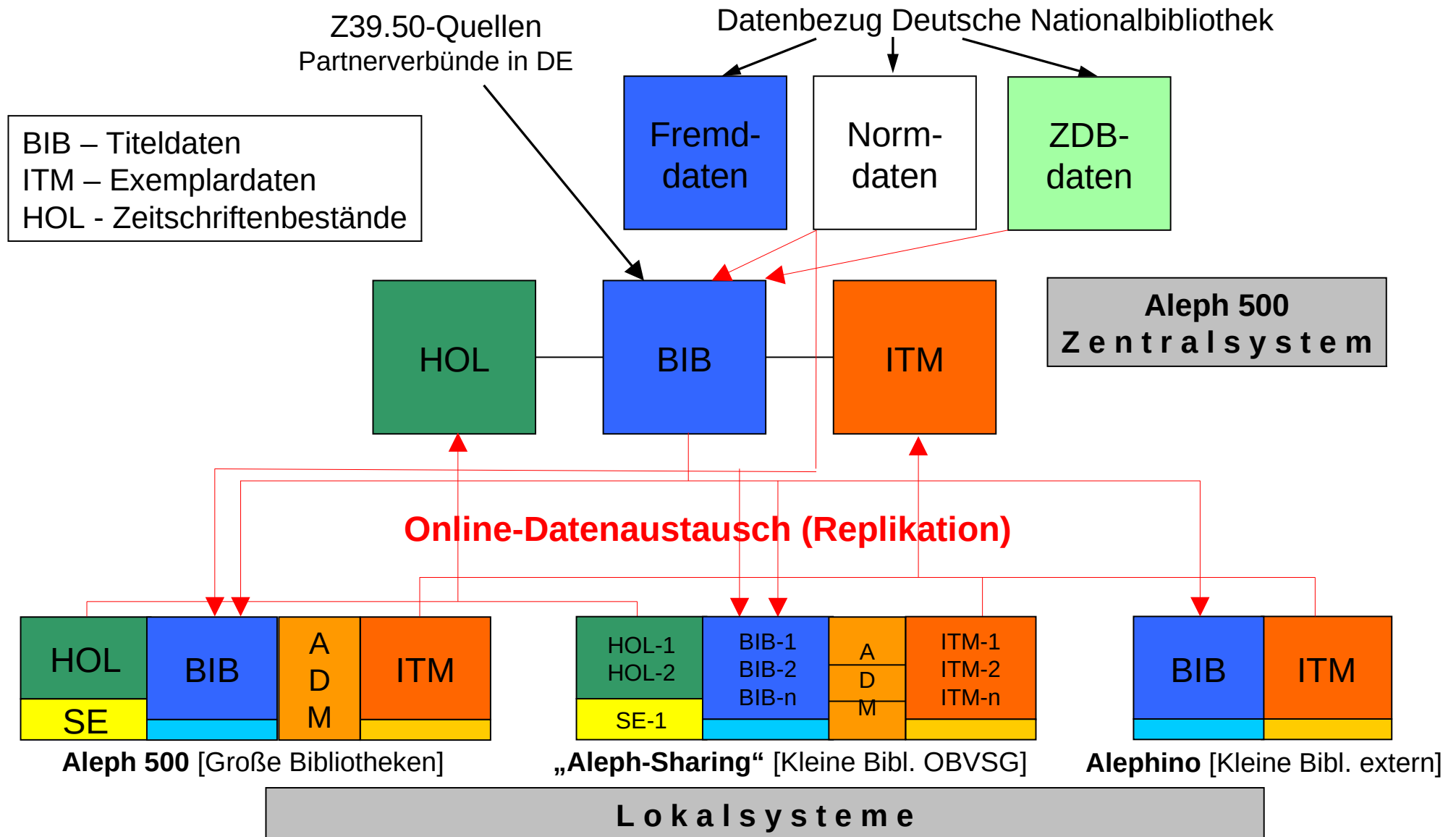




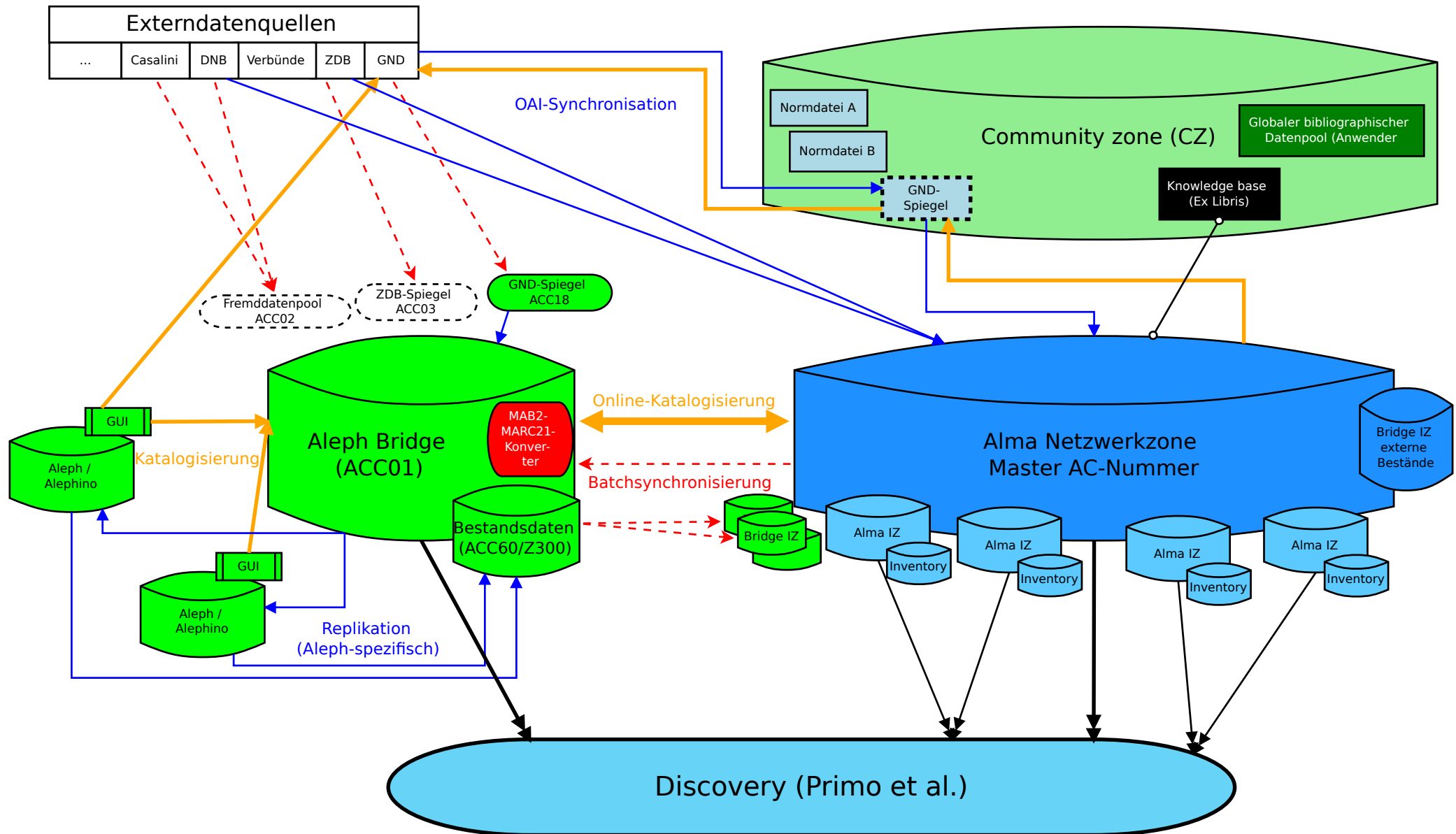
Stand der Umstellung auf das System Alma im Österreichischen Bibliothekenverbund 2

Wolfgang Hamedinger, OBVSG (wolfgang.hamedinger@obvsg.at)
Deutscher Bibliothekartag, Berlin, 12. Juni 2018

Ausgangspunkt: OBV-Systemarchitektur mit Aleph und Alephino

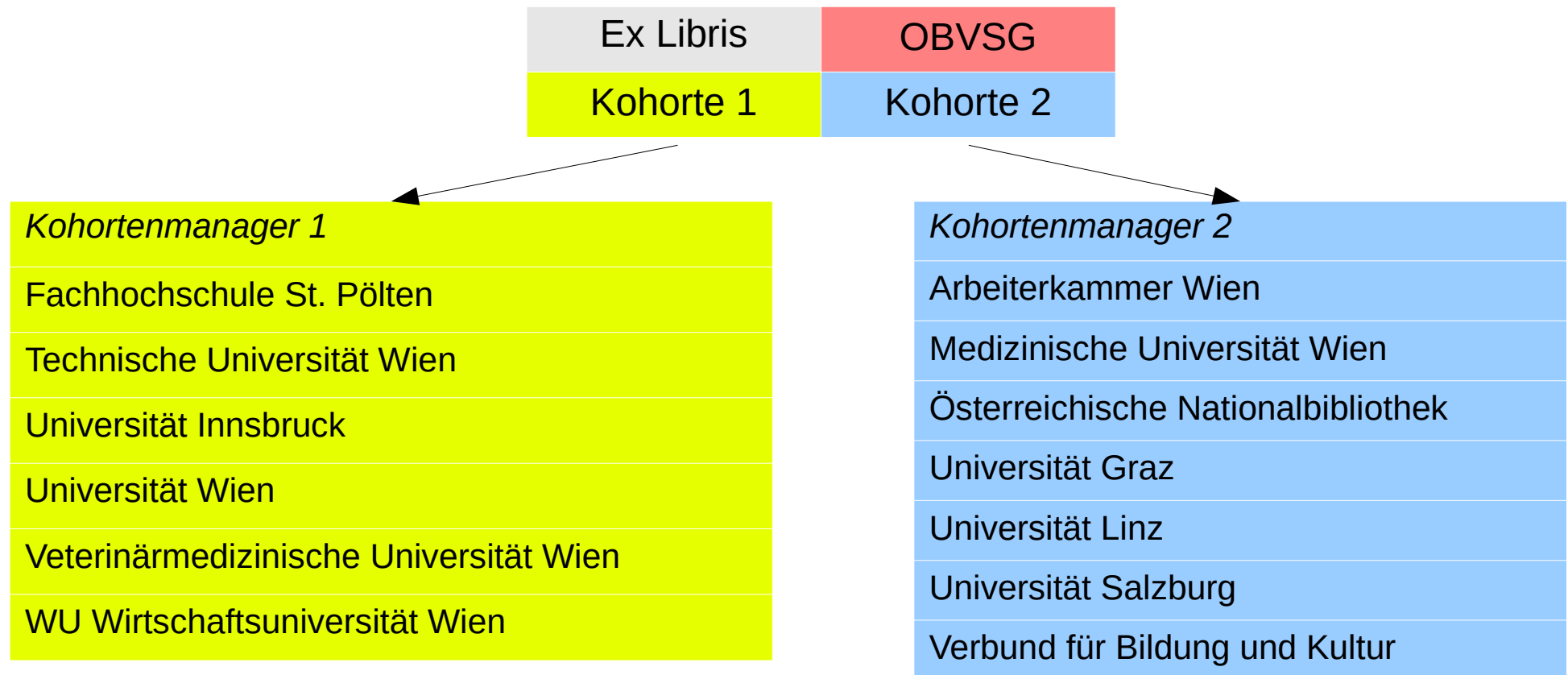


Ergebnis: Alma als führendes System im Parallelbetrieb mit Aleph-/Alephino



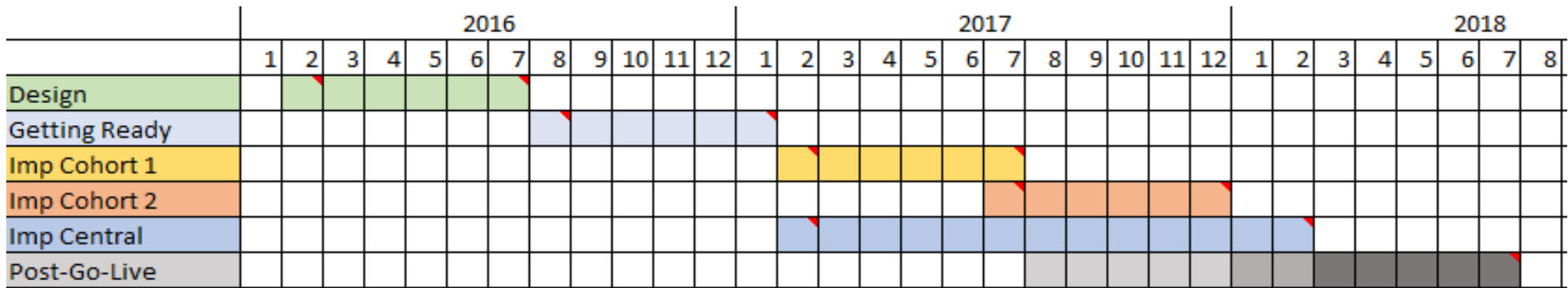
Rückblick: Implementierung in Gruppen („Kohorten“)

- Implementierung in 3 Gruppen
 - Kohorte 1 (6 Bibliotheken)
 - Kohorte 2 (7 Bibliotheken)
 - OBVSG (Implementierung zentraler Services)



→ 16-18 köpfiges Projektteam

Rückblick: Projektphasen und Zeitplan

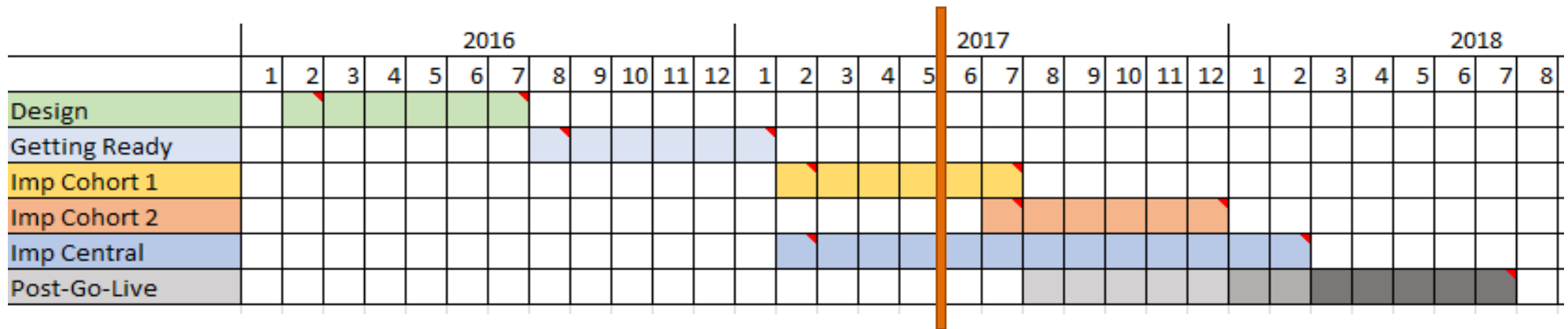


Phase	Start	Ende
Konzeptionsphase (Design Phase)	26.01.2016	09.08.2016
Getting Ready	10.08.2016	31.01.2017
Implementation Cohort 1	10.01.2017	18.08.2017
Implementation Cohort 2	01.07.2017	22.01.2018
Implementation Central	10.01.2017	19.03.2018
Post-Go-Live	19.08.2017	31.07.2018

Rückblick: Gründe für diesen Implementierungsplan

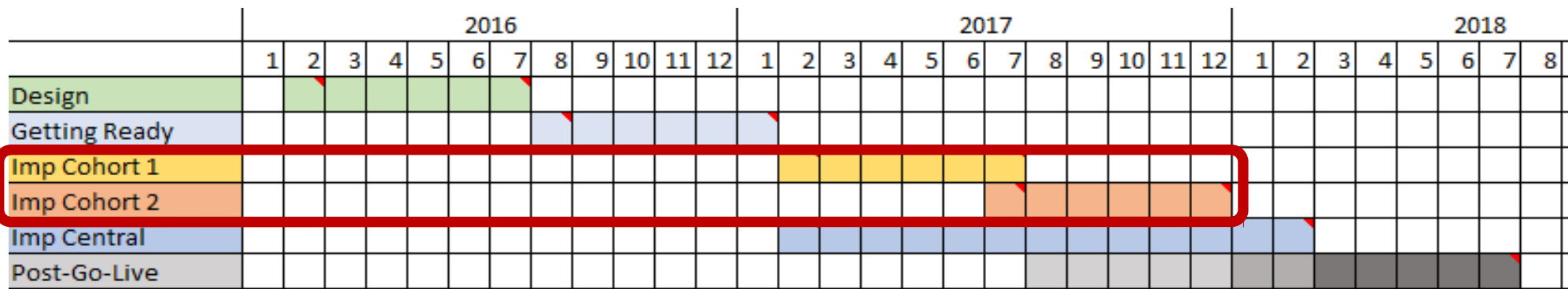
- Alma bereits sehr gut geeignet für einzelne Bibliotheken
 - Wesentliche Arbeitsabläufe vorhanden
 - Nötige Ergänzungen überschaubar bzw. auch zeitlich etwas verschiebbar
- Alma noch nicht ausreichend für Verbundarbeit in unserem Sinn geeignet
 - Wesentliche Funktionalitäten noch zu ergänzen
 - Konzeptionelle Arbeiten erforderlich
 - Entwicklung von Programmfunktionalitäten durch Ex Libris nötig
 - Übergangsszenarien komplex
- Anpassung der Verbunddienste erfordert
 - Systemkenntnis
 - Analysearbeit
 - Rückmeldung zu fehlenden Funktionalitäten
 - Entwicklung entsprechender Dienste in der neuen Systemumgebung
 - Ressourcen und Zeit
 - und noch mehr Zeit ...

Rückblick: Projektstatus Deutscher Bibliothekartag 2017



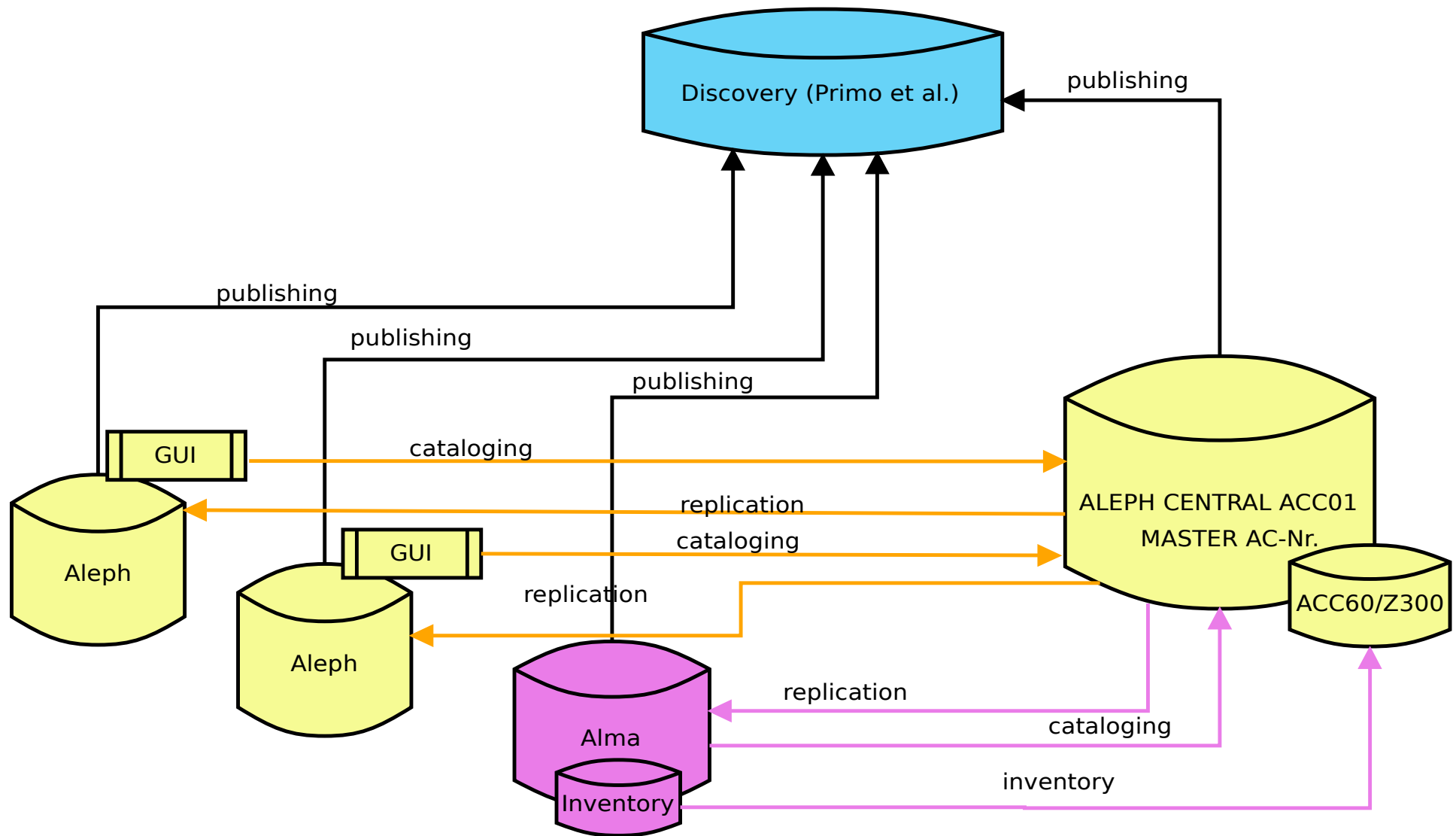
- Design Phase abgeschlossen
- Getting Ready Phase abgeschlossen
- derzeit: Implementierung für Kohorte 1 und OBVSG
- Kohorte 2 partizipiert an den Fachdiskussionen

Umsetzung: Implementierung Kohorte 1 und 2



- Zeitplan
 - Kohorte 1 Februar 2017 bis Ende Juli 2017 (Go-Live Anfang August 2017)
 - Kohorte 2 Juli 2017 bis Dezember 2017 (Go-Live Anfang Jänner 2018)
- vor Go-Live der ersten Kohorte werden vereinbarte Entwicklungen in monatlichen Releases zur Verfügung gestellt
- Ausgewählte Aktivitäten
 - Analyse-Sessions
 - E-Learning und Online-Training
 - Workshops vor Ort
 - Integrationssupport
 - Datenmigration (ein Testimport, ein Produktionsimport)
 - laufende Beratung/Assistenz bei Implementierung

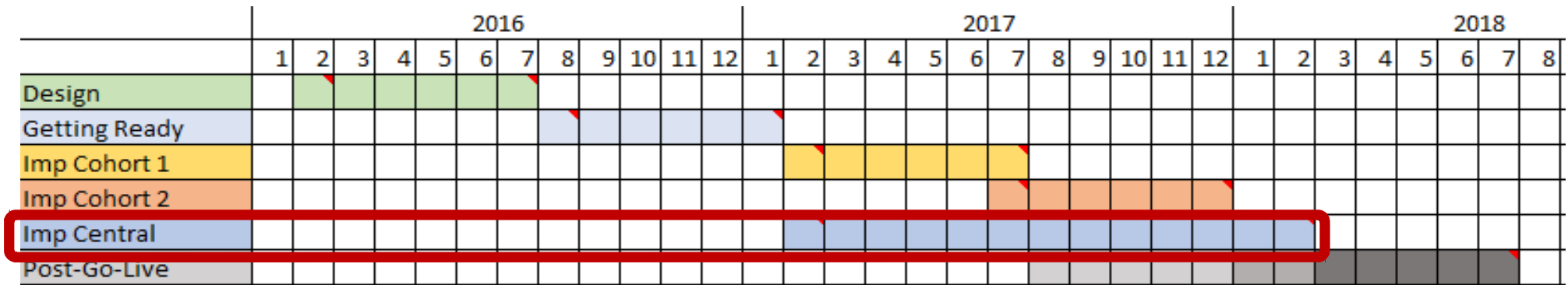
Umsetzung: Parallelbetrieb Phase 1 (August 2017 – März 2018)



Umsetzung: Fazit Parallelbetrieb Phase 1

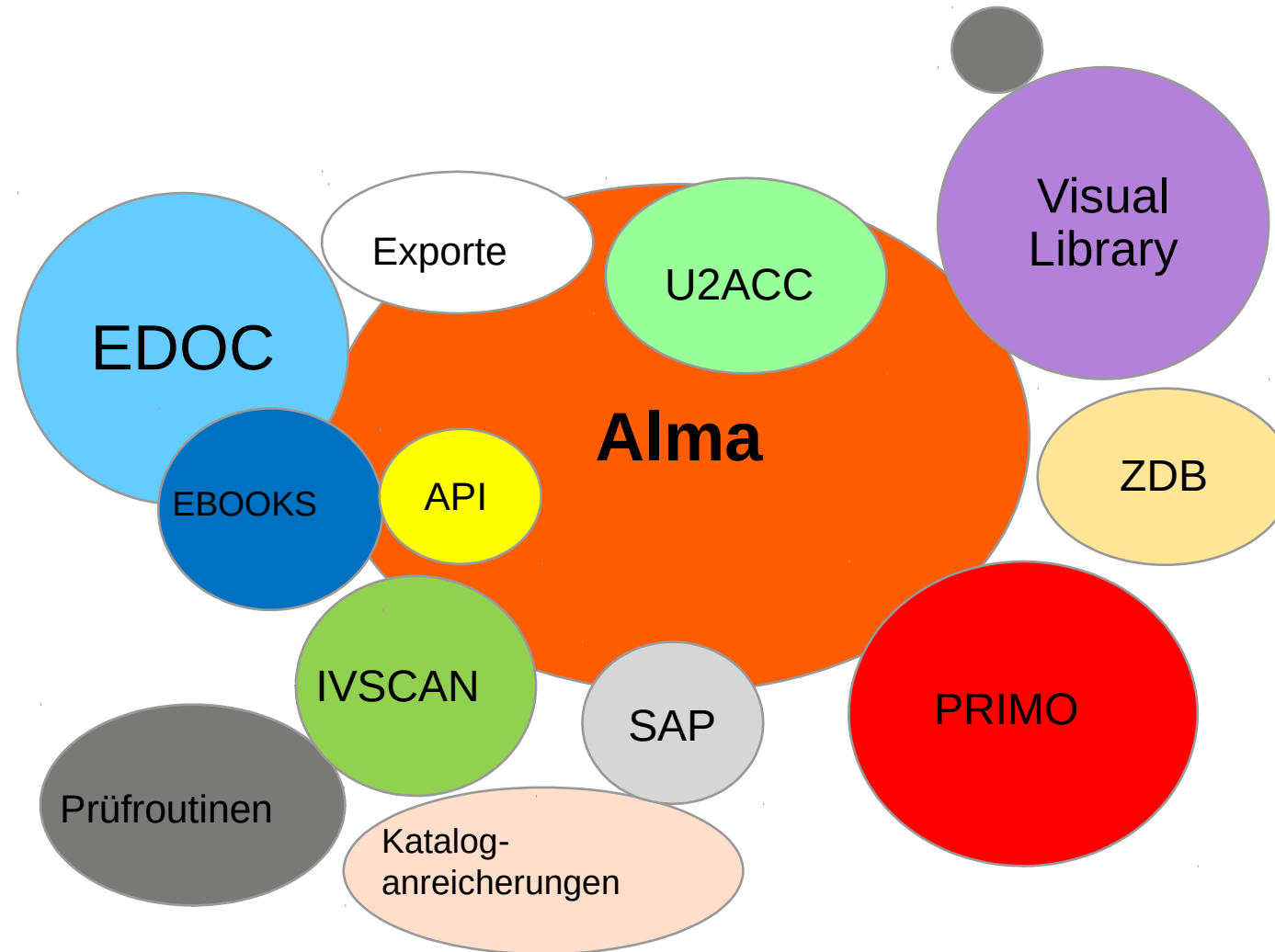
- Parallelbetrieb Phase 1 theoretisch halbwegs problemlos durchführbar
- Teile der Software eigentlich (sehenden Auges) unfertig ausgeliefert
 - vermutetes Kalkül: „ist ja nur für kurze Zeit“
 - Nachreifung beim Kunden
- Aufdeckung eines fundamentalen Softwarefehlers in Alma
 - Reparatur kam zum Zeitpunkt, als der Parallelbetrieb 1 endete
 - Erheblicher Zusatzaufwand auf Seiten OBVSG

Umsetzung: Implementierung zentraler Services (OBVSG)



- Zeitplan
 - Februar 2017 bis März 2018 (parallel zu Implementierung Kohorte 1 und Kohorte 2)
 - Phase schließt ab mit dem Umstieg der Verbunddatenbank und Produktivnahme der zentralen Services in Alma
- Technische Implementierung
 - Konfiguration der Alma Network Zone
 - Datenanalyse und -vorbereitung / Testmigration
 - Entwicklung der konsortialen/zentralen Services und Integration externer Systeme
 - Vorbereitungen in Primo für den Umstieg auf Alma
 - Tests des Sync-Prozesses (Aleph-Alma)
 - Vorbereitung der Verbunddatenbank für Umstieg der Kohorten 1 und 2
- Parallel entwickelt Ex Libris die vereinbarten Erweiterungen der Klasse 2

Umsetzung: Zentrale Dienste der OBVSG nach Alma – Auswahl



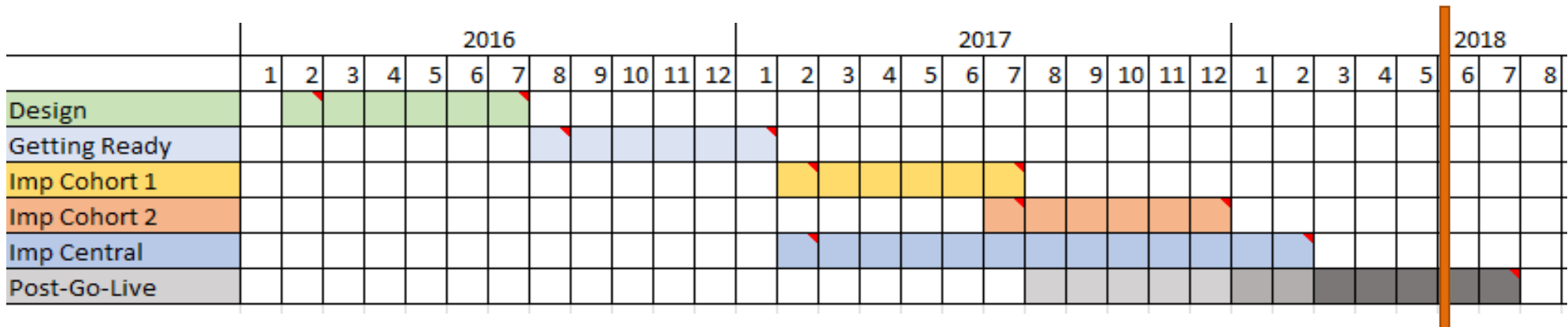
Umsetzung: Verbundmigration – Vorbereitungen und Nebenarbeiten

- Zusammenführung getrennter Datenbestände
 - Nachlass- und Handschriftenkatalog (ACC05) → Verbunddatenbank
 - Sonstige Datensilos ebenfalls eingegliedert oder nicht migriert
 - (Analoge Zusammenführungen in den Lokalsystemen, z.B. Österreichische Nationalbibliothek)
- Einmalige maschinelle Datenkorrekturen zur Vermeidung von Datenverlusten bei der Migration
 - Zuordnung MAB ↔ MARC für einige Kategorien inhaltlich sehr strikt
 - Umfassende Analysen in Zusammenarbeit mit AG Datenanalyse
 - Weiterführung durch OBVSG
 - Aufspaltung von Holdingsdatensätzen mit mehrfacher Kategorie 200
 - Korrektur von etwa 400.000 bibliographischen Datensätzen mit knapp 1 Mio Änderungen
 - Laufend weitere Anpassungen erforderlich
- Parametrisierung der Bridge-IZs
 - Analyse der vergebenen ADM-Codes und Sublibraries
 - Befüllung der erforderlichen Zuordnungstabellen
 - Testläufe und Wiederholungen

Umsetzung: Verbundmigration und Verlinkung als Schlussstein

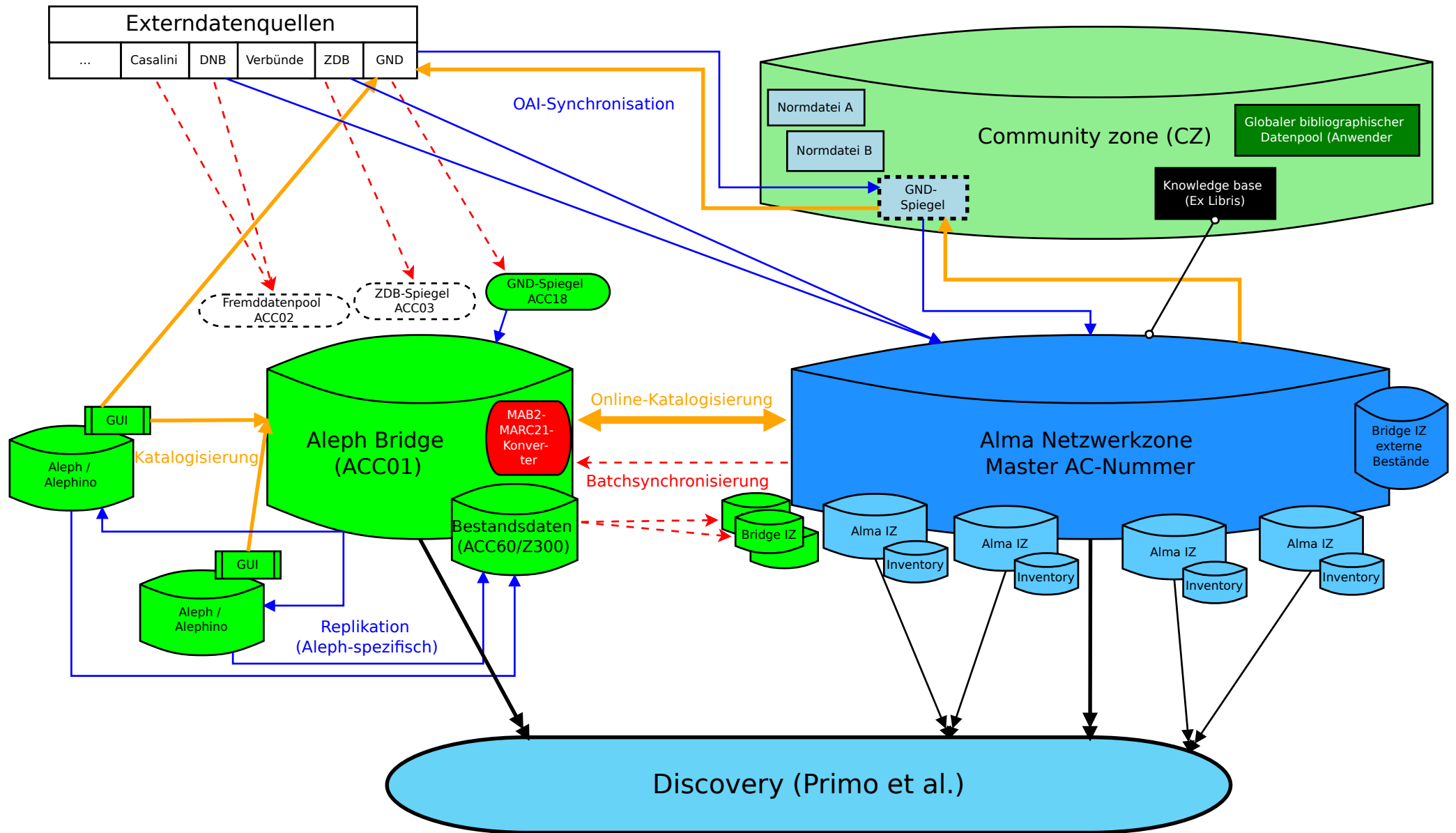
- Betriebsaufnahme Netzwerkzone: 13. März
- Einbindung der 13 Alma-Institutionszonen von 11. - 26. März
- Neuer Verbundkern ist entstanden
- Versions- und Entwicklungsinstabilitäten
 - Nach Hotfix 1: ok
 - Nach Hotfix 2: nicht ok
 - Testsystem: Funktionalität ok
 - Echtsystem: Funktionalität nicht ok
 - Permanentes Troubleshooting erforderlich
- Zeitplanung und Performanz
 - Anscheinend Einmal- bzw. Erstmalentwicklungen und -migration
 - Langsam
 - Ungenügende Protokollierung
 - Zeitpläne schließlich mit höchster Mühe eingehalten
 - erst in letzter Sekunde absehbar, dass Ressourcen für kritische Jobs genügen
 - Pläne schlecht kommuniziert
 - Zusätzliche Stehzeiten in Bibliotheken ursprünglich nicht eingeplant
- kaum Testmöglichkeiten

Projektstatus



- Design Phase und Getting Ready Phase abgeschlossen
- Go Live Kohorte 1 am 21. August 2017 erfolgt
 - Laufende Problembehebungen
- Go Live Kohorte 2 (formal) am 12. Jänner 2018 erfolgt
- Go Live OBVSG/Netzwerkzone (praktisch) am 13. März erfolgt
- Einbindung der 13 Alma-Institutionszonen bis 26. März → Neuer Verbundkern in Betrieb
- **Projekt operativ abgeschlossen**

Alma als neuer Verbundkern: Architektur im Parallelbetrieb mit Aleph-/Alephino



Alma als neuer Verbundkern: Besonderheiten

Aleph

- Verbleibender GND-Spiegel
 - ACC18 wird weiterhin befüllt
 - Aktualisierung der Datensätze in ACC01
 - Export aller Verweisformen in die Discovery-Daten
 - keine Rückwirkung auf den führenden Datensatz in Alma
- Fremddatenpool
 - Mittelfristig obsolet

Alma

- Bridge-IZ
 - Eine rudimentäre Alma-IZ pro verbliebener Aleph-/Alephino-Bibliothek
 - Verknüpft mit Netzwerkzone
 - Enthält die erforderlichen Bestandsangaben
 - Aktualisiert aus den zentralen Bestandsdaten von Aleph
 - Ermöglicht Publishing des gesamten Verbundbestands aus der Alma-Umgebung

Alma als neuer Verbundkern: Stand MAB2-MARC21-Konverter

- Formatwechsel von MAB2 weg erforderlich
- grundsätzlich sehr gute Betreuung durch Ex Libris
- stabile Basisversion erreicht
- eindeutig unterschätzter Bereich
 - an sich eigenes Umstellungsprojekt sinnvoll
- hoher Aufwand in der Entwicklung auf beiden Seiten
- Erschwernis: Konversionserfordernis in beide Richtungen
- Ansiedlung des Konverters auf der Aleph-Seite
 - verwendete Technologie nicht
 - **nur ein wirklicher Experte in Hamburg**
- weiterhin großer Betreuungsaufwand (auch nach erfolgter Migration)
 - Vielzahl externer Ressourcen (deutlich mehr als in Aleph)
 - Vielfalt von MARC21-Ausprägungen
 - Normalisierung basiert auf (noch) nicht sehr potenter Teilmenge von Drools

Alma als neuer Verbundkern: Stand GND

- Funktionalitäten
 - Die Vorteile der deutschsprachigen Aleph-GND konnten nach Alma gerettet werden
 - Nutzung durch Bibliotheken großteils ok
 - F3-Funktionalität weitgehend wie in Aleph
 - Änderungen von Dritten in der CZ funktionieren
- Redaktionsarbeit
 - Aktualisierungen im Test QA ↔ GND-Quelle ok
 - Kommunikation Produktion ↔ GND-Quelle funktioniert seit der Behebung eines Softwareproblems in der DNB
- Aktualisierung in der Aleph-Bridge funktioniert weiterhin
- Fazit: Nach Beseitigung aller noch bestehenden Probleme ist die GND in Alma auf Aleph-Niveau benutzbar
- Immenser Überzeugungs- und Konzeptionsaufwand durch OBVSG:
 - vielen Hundert Seiten Spezifikationen
 - Diskussionen
 - sehr vielen Telefon- und Webkonferenzen durch alle Projektphasen hindurch (Konzeptionsphase, Getting-Ready-Phase, Implementierungsphase)
- Kein stabiles Format der Spiegel-GND vorgesehen
 - Strukturänderung durch DNB musste während der Umstellung von Kohorte 2 nachgezogen werden
 - Neuindexierung für alle erforderlich
 - Fehler in den Match-Algorithmen und Indizierungsalgorithmen aufgedeckt
 - Erheblicher Mehraufwand bei der Neuverlinkung der GND
- Updates der bibliographischen Daten derzeit dysfunktional
 - Korrekturen
 - Löschungen
 - Umlenkungen

Alma als neuer Verbundkern: Stand Parallelbetrieb (Phase 2)

- Memo-Workflow zur Vermeidung von unerlaubten Löschungen
- Betrieb inzwischen grundsätzlich unauffällig
- Konfigurationsanleitungen für Import auf Aleph-Seite
 - lückenhaft
 - ungetestet
 - teils falsch
- Synchronisierung beruht auf Eindeutigkeit des Verbundschlüssels („AC-Nummer“)
 - Ursprünglich keine Prüfungen vorgesehen
 - Bearbeiter schaffen alles:
 - fröhliches Erzeugen von weiteren Datensätzen mit gleichem Verbundschlüssel
 - Checks werden reaktiviert/eingebaut
 - Reaktivierung der Aleph-Mechanismen inzwischen erfolgt
 - Dublettencheck auf 009 in Alma erfordert Programmanpassungen – Ankündigung für August 2018
- Laufende Reparatur der entstandenen Dubletten erforderlich
 - Schwierig, da korrumpierte Synchronisation
 - Durchführung nur zentral möglich
 - unerwarteter Aufwand → Überstunden

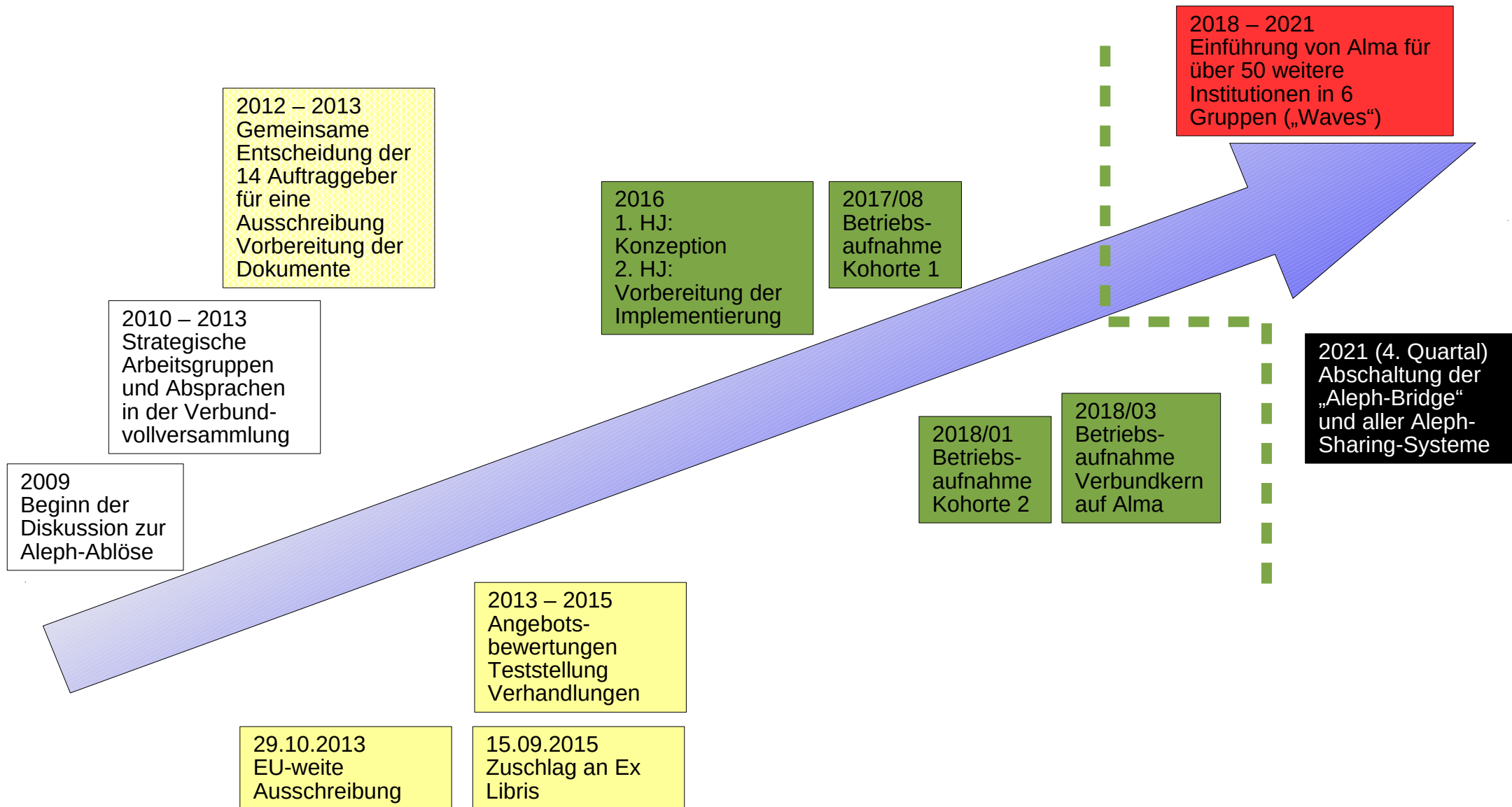
*Der, welcher wandert diese Straße voll Beschwerden
wird rein durch Feuer, Wasser, Luft und Erden.
Wenn er des Todes Schrecken überwinden kann,
schwingt er sich aus der Erde himmelan;
erleuchtet wird er dann im Stande sein,
sich den Mysterien der Isis ganz zu weihn.*

Die Zauberflöte
1. und 2. Geharnischter
Musik: Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto: Emanuel Schikaneder

Fazit A: aus Sicht der Verbundzentrale

- Zusagen wurden eingehalten
 - vorsichtig eingeschätzt
 - teilweise übererfüllt
 - Zusatzfunktionalitäten möglich, wenn Nutzen eingesehen wird
 - GND: sehr viel Aufwand
- Kompetente Entwickler
 - auf allen Seiten 😊
 - allerdings fehlt(e) auf Seiten Ex Libris Person mit vollem inhaltlichen Überblick
 - viel von OBVSG beigetragen
- Konzeptionsphase war absolut notwendig
 - Ergänzung fehlender (technischer) Funktionalitäten
 - Abdeckung österreichischer und deutschsprachiger Besonderheiten
- Katalogisierung eingerichtet
 - Formatwechsel
 - Zentrale Schablonen
- Zeitplan wurde grundsätzlich eingehalten
 - Wenn auch mit „Nachreifung“ beim Kunden
- Entscheidung zur rechten Zeit: Beeinflussung des Systems war möglich
- „Banane“ auf Verbundebene ziemlich grün
 - diese Komplexitätsstufe anscheinend noch nie vorgekommen
 - Planungsmängel/-schwächen
 - Erklärung der Erfordernisse mühsam
 - Aleph und Alma getrennte Welten → kaum übergeordnete Gesamtkompetenz
 - Spezialisten auf MAB-Seite rar
 - Spezialisten auf Seite OBVSG ebenfalls rar und überlastet
- Performanz immer wieder unzureichend
 - Architektur/Algorithmen/Hardware?
 - laufend Notmaßnahmen erforderlich
- Weiters auch noch viel zu tun für Ex Libris
 - Fehlerkorrekturen
 - User-Interface Metadaten-Eingabe
 - Verwendete Teilmenge von Drools nicht sehr potent
- Projektkoordination psychisch sehr anstrengend
 - bekam alles ab, auch die Unsicherheit und Missverständnisse einzelner Bibliotheken
- ERM auf Verbundebene nicht ausreichend
- Alma startet nicht auf dem Prüfniveau von Aleph

Fazit B: Der lange Weg zur vollständigen Systemumstellung – Zeitschiene



Fazit C: Nacharbeiten und neue Organisationsperspektiven

- Einschwingen der neuen Architektur dauert
 - Laufendes „Entlausen“ des Systems
 - Sukzessives Aktivieren bisheriger Dienste im neuen Umfeld
- Erforschung der Möglichkeiten des neuen Systems – und seiner Mängel
 - ERM
 - Statistik/Berichtswesen
 - „Klassische Module“
 - Ablauforganisation
- Projektinduzierte neue Kenntnisse und Strukturen
 - Wesentliche Mitarbeit der „Functional Experts“ im Projekt
 - Bildung von durch die Verbundvollversammlung „befürworteten Gruppen“ zur Weiterführung der bisherigen Projektarbeit im Regelbetrieb
 - Anpassung der Verbundregularien erforderlich
 - Klärung von Betreuung und Pflege der im Lauf des Projekts aufgebauten/genutzten Werkzeuge
 - Telekonferenzen
 - Materialsammlungen (Projektunterlagen, Schulungsmaterialien, ...)
 - Dokumentationswerkzeuge
 - Ablagen
- Kenntnisse der Altsysteme verlieren in vielen Bereichen an Wert
 - Generationenwechsel kommt in Sicht
- Ideen zu neuen Diensten

Monumentum

erectum est